



Tierpark feiert Jahrhundertprojekt

Der 16 Millionen Franken teure Eingangsbereich wurde unter Beisein von Prominenz eröffnet.

Jürg Auf der Maur

«Heute ist ein besonderer Tag. Wir können ein Jahrhundertprojekt abschliessen. Das ist ein Riesenschritt für die Zukunft des Goldauer Natur- und Tierparks.» Mit diesen Worten begrüsst Park-Präsidentin Regula Staub am Donnerstag die über 100 geladenen Gäste an der Voreröffnung des neuen Ensembles an der Goldauer Parkstrasse.

Neben Tierpark- und Bergsturmuseum-Sponsoren – selbst Klaus-Michael Kühne, reichster Schwyzer und Seniorchef des Transportunternehmens Kühne + Nagel in Schindellegi, kam nach Goldau – waren zahlreiche Gewerbler und Vertreter der Schwyzer Kantonsverwaltung sowie die Politik gut vertreten. Die Schwyzer Regierung war mit Sandro Pattierno, Herbert Huwiler und Michael Stähli gleich zu dritt anwesend – begleitet von Staatschreiber Mathias Brun. Der Arther Gemeindepräsident Ruedi Beeler führte gleichzeitig eine Delegation der Standortgemeinde an.

Neues Restaurant bleibt noch geschlossen

Am Donnerstag fand erst die Voreröffnung und das obligate Band-Durchschneiden des 16-Millionen-Projekts statt. Für das breite Publikum wird die Anlage mit dem neugestalteten Eingangsbereich am Samstag in Betrieb gehen. Noch länger dauert es, bis das neue Restaurant eröffnet wird. Wer einen Blick in die Räume werfen wollte, konnte das am Donnerstag noch nicht. Hohe Stellwände verunmöglichen dies noch. Bis am 7. März gilt es zu warten. Dann soll die neue Gaststätte in Goldau ihren Betrieb aufnehmen.

Grosse Freude über das Werk äusserte Tierparkdirektor Stefan Meier. Seit über sieben Jahren sei geplant worden. Jährlich würden im Tierpark über 400 000 Gäste begrüsst, eine Zahl, die wohl noch grösser werde, zeigte er sich überzeugt. «Wir wollen diese Leute für die Natur begeistern.» Lob gab es von Regierungsrat Herbert Huwiler: «Die Verantwortlichen

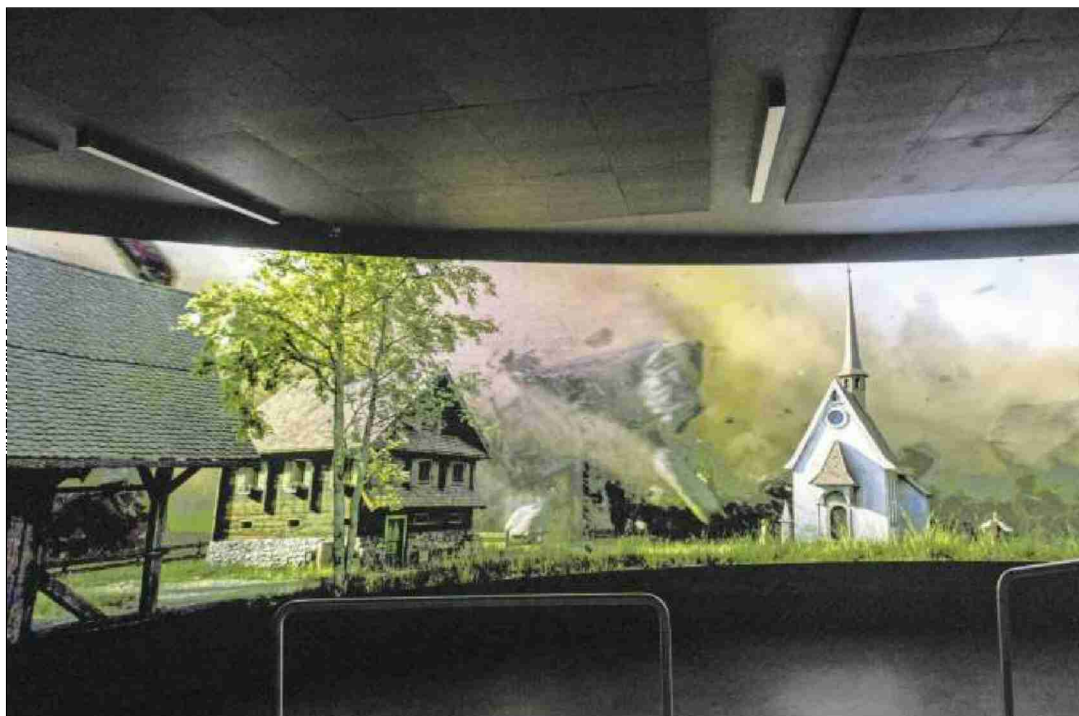
können in der Tat stolz sein auf dieses Jahrhundertwerk.»

Bergsturmuseum:

Dank an Anna Baumann

Das Projektteam unter der damaligen Leitung der früheren Tierparkdirektorin Anna Baumann habe «etwas Wunderbares erschaffen», freute sich Regula Hürlimann-Simon, Präsidentin des Bergsturmuseums. Die vom Architekturbüro Ivan Marty entworfene und realisierte neue Empfangshalle samt allen anderen neuen Objekten kam bei den Gästen gut an.

Insbesondere die Videoinstallation, mit welcher der Bergsturz nacherlebt werden kann, das neue Hirschegehe oder der Zauberwald dürften zu eigentlichen Highlights werden und dem Park Konkurrenz bieten: «Da bringt man wohl die Kinder gar nicht mehr aus dem Spielparadies Zauberwald weg», sagte denn auch einer der geladenen Gäste, der auf seine Erfahrung als Fahrer zurückblickte.



Oben: Das Gewaltigste des neuen Tierparkgebäudes ist der Goldauer Bergsturz in drei Minuten. **Unten:** Schnitten gemeinsam das Band der Eröffnung durch, von links: Ivan Marty, Ruedi Beeler, Regula Hürlimann, Stefan Meier, Regula Straub, Herbert Huwiler und Martin Lenz. Bilder: Erhard Gick (Goldau, 11. 1. 2024)